

## statmath GmbH Teil der ifm-Gruppe „Die Entscheidung ist uns leichtgefallen“

Interview von Simone Felderhoff

Seit Anfang 2019 ist die statmath GmbH mit 27 Kolleginnen und Kollegen offiziell Teil der ifm-Unternehmensgruppe. ifm notice sprach mit den Geschäftsführern Dr. Alexander Hoffmann und Christian Friedrich.

**ifm notice:** Wie kam es zu dem Schritt?

**Dr. Alexander Hoffmann:** Bereits im Vorfeld des Schritts hat die statmath GmbH sehr gute Erfahrungen mit der ifm-Gruppe als Projektpartner gemacht. Dabei haben wir auch die Philosophie hinter dem Konzern kennengelernt und viele sehr gute Kontakte geknüpft. Als dann erste Überlegungen aufkamen, eine langfristige Bindung einzugehen, ist uns die Entscheidung leicht gefallen. Wir haben uns schon im Vorfeld willkommen gefühlt und der familiäre und mitarbeiterfreundliche Umgang in einem solch großen Unternehmen hat uns sehr gefallen und auch beeindruckt.

**ifm notice:** Welchen Fokus bringt die statmath in die ifm-Gruppe ein?

**Christian Friedrich:** Wir sind spezialisiert auf die Analyse, Auswertung und intelligente Nutzung großer Datenmengen. Auf Basis von intelligenten Algorithmen entwickeln wir ganzheitliche Softwarelösungen, modulare Softwarebausteine und Individuallösungen für verschiedene Branchen. Noch bevor „Data Science“ als feststehender Begriff in der Industrie etabliert war, haben wir seit 2011 Projekte mit Aufgabenstellungen aus diesem Bereich umgesetzt.

**ifm notice:** Wie setzt sich das Team der statmath zusammen? Was zeichnet es aus?

**Dr. Alexander Hoffmann:** Das Team der statmath GmbH zeichnet sich insbesondere durch eine bunte

Zusammensetzung und damit durch vielfältige professionelle und persönliche Eigenschaften aus. statmath beschäftigt Mitarbeiter aus unterschiedlichsten Ländern und unter den Mitarbeitern sind sowohl Mathematiker, Physiker und Ingenieure, aber auch BWLer, VWLer und Sprachwissenschaftler.

**ifm notice:** Zu welchen Themen sind die Kolleginnen und Kollegen die richtigen Ansprechpartner?

**Christian Friedrich:** Wir sind eine Data Science Company der ersten Stunde – wenn also Fragen auftauchen, die komplexe mathematische Sachverhalten betreffen, wie etwa die Analyse großer Datenmengen oder die Entwicklung von Applikationen für z. B. die Optimierung der Produktionsplanung oder Verbrauchsprognosen, sind wir die richtigen Ansprechpartner. Themen wie die Überwachung der Fertigungsqualität oder von Maschinenzuständen sind unser tägliches Geschäft und wir freuen uns auf einen intensiven Austausch mit unseren neuen Kollegen in diesem Bereich!

**ifm notice:** Was ist typisch statmath?

**Dr. Alexander Hoffmann:** Ein ausgeprägter Teamgeist und der Wunsch nach Innovationen verbindet das Team von statmath. Projekte werden effizient

*Die neuen Kolleginnen und Kollegen des Softwareentwicklers statmath GmbH in Siegen.*

und mit agilen Methoden abgearbeitet. Ziele werden gemeinsam definiert und verfolgt. Außerdem ist interdisziplinäre Zusammenarbeit bei uns selbstverständlich. Damit das Team Höchstleistungen bringen kann, wird die Mittagspause je nach Wetterlage mit einem Kicker-Spiel im Keller oder einem Spike-Ball-Spiel im weitläufigen Garten beendet.

**ifm notice:** Kaffee oder Tee – mit welchem Getränk macht man dem statmath-Team einen größeren Freude?

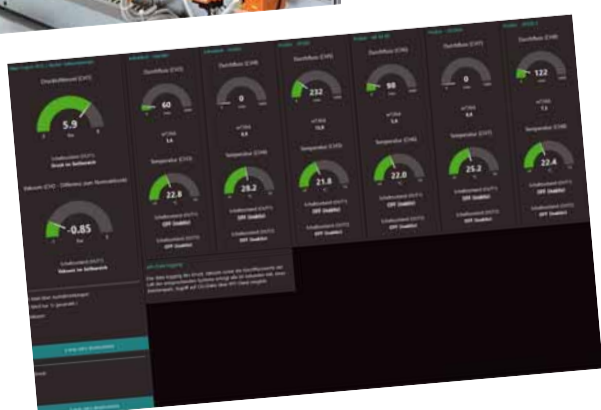
**Christian Friedrich:** Definitiv mit Kaffee. Die erste Amtshandlung am Morgen ist der Gang zur Kaffeemaschine. Die läuft dann auch den ganzen Tag über regelmäßig. Nur bei der Art des Kaffees und der Stärke gehen die Geschmäcker auseinander: Vom extra starken, doppelten Espresso bis hin zum milden Café Crema sind alle Geschmacksrichtungen vertreten!

Steht aber die kalte Jahreszeit vor der Tür, wird auch der eine oder andere Tee am Nachmittag getrunken und die verschiedensten Sorten füllen das Teeregale.

**ifm notice:** Herr Dr. Hoffmann, Herr Friedrich, wir danken Ihnen für das Gespräch. ■



Verbaute ifm-Sensoren in der zentralen Steuereinheit des Reinraumlabor.



Screenshot inkl. der Ansicht der Ausfallmeldungen.

## Digitale Sensorkommunikation bei pmd Sensoren im Reinraum

Von Sabrina Buxbaum, Dr. Bernd Buxbaum, Guido Mai und Tristan Neuhaus

Das nagelneue Reinraumlabor der pmdtechnologies ag wird für die Entwicklung und Tests der 3-D-Bild- und Abstandssensoren von pmd genutzt. Zur Funktionsüberwachung der Druckluftanlage und der Vakuumpumpe sind ifm-Sensoren im Einsatz.

Nach dem Umzug an den neuen Unternehmensstandort The SUMMIT hat auch das Reinraumlabor der pmdtechnologies ag seinen Betrieb wiederaufgenommen. Das nach neuesten Standards eingerichtete und ausgestattete Labor wird für die Entwicklung und Tests der 3-D-Bild- und Abstandssensoren von pmd genutzt, die auch in diversen Produkten von ifm zum Einsatz kommen.

Zur Funktionsüberwachung der installierten Druckluftanlage und der Vakuumpumpe des Reinraums kommen natürlich ifm-Sensoren zum Einsatz. Die Daten, welche die ifm-Drucksensoren PQ3834 (für Druckluft) und PQ3809 (für Vaku-

um) liefern, werden für den Betrieb der vollautomatischen Waferprober der Firma Accretech und dem Pick & Place Handler der Firma esmo für die Endtests von pmd-Sensoren benötigt.

Zusätzlich werden elf ifm-Strömungssensoren SD6050 verwendet, mit deren Hilfe der Verbrauch der Anlage über die Laufzeit ausgewertet werden kann und um eventuelle Leckagen zu identifiziert.

### IO-Link zur Anbindung an Online-Dashboard.

Mithilfe des IO-Link-Master AL1940 von ifm in Verbindung mit einem Edge Controller netPi (einer industrietauglichen Version des Raspberry Pi der Hilscher Gesellschaft für Systemautomation mbH) werden die Daten via IoT-Ethernet-Kanal (Y-Weg) über einen Node.js-Webserver in Kombination mit Node-RED an ein übersichtliches Dashboard ausgegeben, das eine einfache

Überwachung der jeweiligen Zustände erlaubt bzw. bei Auffälligkeiten eine Warnung über diverse auswählbare Kommunikationskanäle, in diesem Fall per E-Mail ausgibt. Zusätzlich ist ein Datenlogger implementiert (netPI), der über einen FTP-Server die Verbrauchsdaten inkl. Zeitstempel im CSV-Datenformat zur Verfügung stellt.

Node-RED basiert auf dem Konzept des „flow-based programming“ (FBP). Damit lassen sich komplexe Datenströme übersichtlich visuell darstellen und programmieren (per JavaScript) und in Blöcke einteilen. Somit wird auch Nicht-Informatikern die Möglichkeit gegeben, in überschaubarer Zeit komplexe IoT-Anwendung zu realisieren.

Der Aufbau und die Kombination dieser Komponenten zeigen ein spannendes Applikationsbeispiel als Systemlösung unter dem Gesichtspunkt der Industrie 4.0 und stellen am Standort The SUMMIT ein Paradebeispiel für die digitale Sensorkommunikation dar. ■



**ifm läuft!**

## 9. Essener Firmenlauf

### 80 ifm-Kollegen laufen mit



Von Ann-Cathrin Loose

Es ist die wohl am höchsten frequentierte Zeit des Jahres für die Huysenallee und Rüttenscheider Straße: Keine Autos, sondern mehr als 11.000 Läufer hatten beim Essener Firmenlauf im Juni auf der knapp fünf Kilometer langen Strecke freie Fahrt. Unter ihnen waren auch 80 ifm'ler.

Pünktlich zum Start des 9. Essener Firmenlaufs lachte die Sonne für Läufer und Zuschauer und verdrängte die starken Regenschauer, die nachmittags noch über die Stadt zogen. Mit der zweiten Starterwelle fiel der Startschuss für die 80 ifm'ler und sie machten sich auf zum Ziel im Grugapark. Nach bereits 15,51 Minuten lief der erste Kollege der ifm-Unternehmensgruppe über die Ziellinie: Carl Philip Heising von

der ifm-Tochter pmdtechnologies ag aus Siegen war somit schnellster ifm'ler. Als schnellste ifm'lerin kam Anna Küpker aus Essen nach 20,22 Minuten ins Ziel.

Fast schon traditionell reisten wieder Kollegen aus Siegen zum Essener Firmenlauf an: Insgesamt 21 Sieger von der ifm solution gmbh, GIB mbh, statmath gmbh und pmdtechnologies ag gingen an den Start. Zusätzlich zu den Siegerner Kollegen starteten fünf Läufer von der autosen und sieben von der Automation24.

Ein besonderes Dankeschön geht an die ifm-Organisatoren und alle Fleißigen außerhalb der Strecke, die die Läufer tatkräftig unterstützt haben. ■

**Info** 25,84 Min. betrug die durchschnittlich benötigte Zeit pro ifm-Startler.



## Nürnberg

### ifm software gmbh beim B2Run Firmenlauf

Von Nelli Bachmann

Auch in diesem Jahr wieder am Start: Am 23.07.2019 nahm die ifm software gmbh erneut am B2Run in Nürnberg teil. Bei sommerlichen Temperaturen um die 32 Grad gingen 18.500 Teilnehmer aus 670 Firmen an den Start. Darunter stellten sich auch die fünf Teilnehmer/innen der ifm-Gruppe dem 6,3 km langen Lauf um den Dutzendteich. Mit großem Jubel wurden anschließend alle Läufer/innen im Max-Morlock-Stadion in Empfang genommen und ließen den Abend gemeinsam ausklingen.

Wir freuen uns schon, nächstes Jahr wieder dabei zu sein! ■



## 17. AOK Firmenlauf im Märkischen Kreis

### Niederlassung Mitte-West am Start

Von Daniela Markio

Am 5. Juli 2019 war es wieder soweit. Mit fast 6.000 Läufern aus 350 Teams fand in Lüdenscheid der 17. AOK Firmenlauf statt. Mit vier Teilnehmern ging auch die Niederlassung Mitte-West wieder an den Start!

Um 19.30 Uhr fiel der Startschuss und das Feld aus Läufern setzte sich langsam in Gang. Auch in diesem Jahr kamen die Mitte-Westler vor dem Lüdenscheider Marktbegleiter ins Ziel.

Mit kleinen ifm-Give-Aways wurden den anfeuernden Kindern, Zuschauern und auch den Mitläufern der Rundlauf versüßt. Im Beisammensein von Kollegen und Familien ließen die Mitte-Westler gemütlich den Abend ausklingen. ■